

4. Fachvortrag

Dienstag, 13.01.2026 um 17:30 Uhr, Hörsaal: G 002

Wasser ist mehr als H₂O – Ein Element voller Geheimnisse und Fähigkeiten

Prof. Dipl.-Ing. Andreas Ottl
OTH Regensburg

Mit Wasser verbindet ein Bauingenieur oft nur die technischen Einrichtungen für die Wasserversorgung und für die Abwasserreinigung als grundlegende Elemente einer Siedlungsentwicklung oder die bei Hochwasser und Starkregen entstehenden Gefahren für den Menschen.

In der Abschiedsvorlesung geht der Referent neben diesen technischen Einsatzgebieten vor allem auf die in der modernen Welt lange nicht mehr bekannten oder bewusst negierten Wirkungen des Wassers auf Mensch und Tier ein und zeigt Beispiele möglicher Beeinflussungen. Wie kann Musik oder das gesprochene Wort auf Wasser wirken und was können wir davon lernen?



Foto: Anneke Hagen

KONTAKT

OTH Regensburg

Fakultät Bauingenieurwesen
Tel. +49 (0)941 943-9900
b.ing@oth-regensburg.de

Falls Sie persönlich in den Verteiler aufgenommen werden möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail.

Terminänderungen werden im Internet bekannt gegeben unter: www.oth-regensburg.de

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Die Teilnahme ist kostenlos.

Veranstaltungsort

OTH Regensburg

Galgenbergstraße 30
93053 Regensburg
Hörsaal G 002

Link zu den Raumplänen:
<https://www.oth-regensburg.de/die-oth/standort-und-raumplaene>

OTH REGENSBURG



Foto: OTH Regensburg/Florian Hammerich

FAKULTÄT BAUINGENIEURWESEN

VORTRAGSREIHE

Wintersemester 2025/2026

1. Fachvortrag

Dienstag, 11.11.2025 um 17:30 Uhr, Hörsaal: G 002

Kommunales Sturzflut Risiko Management Konzept am Beispiel des Markt Nittendorf

Michael Kuchenreuter, M.Sc.

*Gesellschafter, Fachbereichsleiter Wasser und Umwelt
EBB Ingenieurgesellschaft mbH*

Der Klimawandel führt zu häufigeren und intensiveren Starkregenereignissen, die lokal binnen kurzer Zeit zu Sturzfluten führen können. Diese kleinräumigen Unwetter bringen oft sehr große Regenmengen mit sich, die als Sturzfluten, praktisch ohne Vorwarnmöglichkeit, katastrophale Schäden anrichten können. Vor diesem Hintergrund gewinnt das kommunale Sturzflut-Risikomanagement an Bedeutung.

Ingenieurbüros arbeiten gemeinsam mit den kommunalen Verwaltungen sowie den Wasserwirtschaftsämtern an integralen Vorsorgekonzepten. Das Bayerische Umweltministerium fördert diese Maßnahmen mit finanziellen Programmen und stellt Fachleitfäden bereit, damit Kommunen die Gefahren frühzeitig erkennen und geeignete Schutzmaßnahmen entwickeln können. Im Landkreis Regensburg wurden bzw. werden derzeit zahlreiche dieser Konzepte entwickelt.

Anhand des Beispiels des Markt Nittendorf werden die Risiken erläutert und die Möglichkeiten zur Sturzflutvorsorge auf kommunaler Ebene sowie für Privatgrundstücke dargestellt.



Foto: EBB Ingenieurgesellschaft mbH

2. Fachvortrag

Dienstag, 25.11.2025 um 17:30 Uhr, Hörsaal: G 002

Schutzgalerie Weinkaser - Umsetzung der BIM Methode an der deutschen Alpenstraße

Florian Bernhart, M.Sc.

Stellv. Leiter Planungsabteilung

Dipl.-Ing. Bernd Gebauer Ingenieur GmbH

Im Zuge der Sanierung der deutschen Alpenstraße wird an der Bundesstraße B305 zwischen Inzell und Schneizlreuth die Schutzgalerie Weinkaser gebaut. Das Bauwerk wird auf einer Länge von ca. 470 m den Verkehr vor Gefahren aus Lawinen und Steinschlägen schützen.

Die Schutzgalerie wurde inklusive aller Nebenbauwerke vollständig gemäß der BIM-Methode geplant (Planableitung aus dem Modell, Kollisionskontrollen, Visualisierungen, Verknüpfung des Modells mit Mengen- und Kostenermittlung sowie LV und Terminplanung).

Darauf aufbauend erfolgte die Bauausführung ebenfalls BIM-basiert. Abrechnung, Termin- und Kostenkontrolle sowie das Mängel- und Dokumentenmanagement wurden als digitale Baustelle abgewickelt



Foto: Dipl.-Ing. Bernd Gebauer Ingenieur GmbH

3. Fachvortrag

Dienstag, 09.12.2025 um 17:30 Uhr, Hörsaal: G 002

Instandsetzung und Sicherung der Feldherrnhalle München

Johannes Koller, M.Eng.

Prokurist, Bereichsleiter Denkmalpflege

BBI INGENIEURE GMBH

Die Feldherrnhalle in München war im Laufe Ihrer Standzeit Zeuge großer geschichtlicher Ereignisse. Heute ist sie ein wichtiges Wahrzeichen Münchens und Kulisse für zahlreiche Veranstaltungen, aber auch ein Ort der Reflexion über die Geschichte Deutschlands und Teil unserer Erinnerungskultur.

60 Jahre nach der letzten großen Instandsetzung ist eine umfassende Sanierung und Restaurierung des Gebäudes vorgesehen. Die örtliche Situation mit Verschleißungen im Bauwerk, geschädigten Eisenverbindungen und weiteren Faktoren machen zwingend die Ergreifung von Maßnahmen zur statischen Ertüchtigung und Sicherung erforderlich.

Neben komplexen statischen und bautechnischen Herausforderungen sind bei der Entwicklung, Planung und Ausführung auch die optischen und denkmalpflegerischen Belange zu berücksichtigen.



Foto: Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen (2024)